

Vorwort

für den PowerPoint-Vortrag Zahn- und Mundgesundheit unserer Kinder von 6-12 Jahren



Liebe LAGZ-Kollegin, lieber LAGZ-Kollege,

epidemiologische Untersuchungen zeigen einen erfreulichen Rückgang an Karies bei Schulkindern. Im Jahr 2016 hatten 71,7 % der 12-Jährigen in Bayern naturgesunde Gebisse, bei den 6- bis 7-Jährigen, die überwiegend noch Milchzähne haben, waren es über 60 % (DAJ 2017).

Von den Präventionserfolgen bei der Mundgesundheit von Schulkindern haben alle sozialen Schichten profitiert. Dennoch belegen die Untersuchungsergebnisse der epidemiologischen Begleituntersuchung (DAJ 2017), dass die Mundgesundheit von der sozialen Lage abhängig ist und Karies weiterhin bei Kindern aus Familien mit niedrigerem Bildungsstatus und Migrationshintergrund gehäuft auftritt.

Mundgesundheitliche Chancengleichheit muss daher weiterhin im Zentrum der gruppenprophylaktischen Arbeit stehen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Ihnen eine digitale Vortragsreihe an die Hand geben, mit der Sie im Rahmen der Gruppenprophylaxe Multiplikatorenschulungen bei den Eltern/Erziehungsberechtigten/Lehrkräften von Kindern im Alter von 6-12 Jahren durchführen können und Handlungsempfehlungen für das Elternhaus für eine zahngesunde Zukunft ihrer Kinder weitergeben können.

Mit dieser digitalen Vortragsreihe ist es für Sie als LAGZ-Zahnarzt möglich, einen ansprechenden und informativen Vortrag für Multiplikatoren abzuhalten – entweder in Präsenz oder als virtuelle Veranstaltung.

Unsere digitale Vortragsreihe besteht aus 4 PowerPoint-Präsentationen (PPT) mit dazu gehörenden Hintergrundinformationen. Die 4 Säulen der Prophylaxe (Mundhygiene, zahngesunde Ernährung, Fluoride und Zahnarztbesuch) können jeweils anhand eines PowerPoint-Vortrags mit der Zuhörerschaft besprochen werden.

Jede PPT beginnt mit einer Begrüßungsfolie, auf der Sie als Referent/in Ihren Namen eintragen können. Nach der Begrüßung und Vorstellung der eigenen Person in der Funktion als LAGZ-Zahnarzt können Sie den Zuhörern die Aktion Löwenzahn – unsere Verweisaktion zum halbjährlichen Zahnarztbesuch, die Tätigkeiten eines LAGZ-Zahnarztes in den Schulen und die intensivierte Gruppenprophylaxe (Aktion Löwenzahn PLUS) erklären (siehe hellblauer Kasten auf der nächsten Seite).

Tipps für den Vortrag:

- Zeigen Sie die PowerPoint-Folien im Präsentationsmodus.
- Legen Sie sich für Ihren Vortrag Demonstrationsmaterialien zurecht, z. B. Zahnputz-utensilien, weitere Hilfsmittel zur Zahnpflege, z. B. weiße/schwarze Zahnseide, Interdentalbürsten und Zucker in allen Variationen, die Sie bei virtuellen Vorträgen in die Kamera halten können bzw. in Präsenz der Zuhörerschaft zeigen und durchreichen können.

Bitte beachten Sie aber, dass die Kosten für diese Demonstrationsmaterialien nicht von der LAGZ übernommen werden können.



Herzlich willkommen zum Vortrag über die Zahn- und Mundgesundheit unserer Kinder von 6-12 Jahren



Ihre Referentin:
Dr. Franziska Mustermann



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

Die „**Aktion Löwenzahn**“ zur **Zahngesundheit** ist seit über 20 Jahren mit einer durchschnittlichen Flächendeckung von ca. 88 Prozent in allen Grund- und Förderschulen fester Bestandteil des Schuljahres in Bayern. Ziel ist es, alle Kinder mit dem Grundgedanken der Zahngesundheits-

vorsorge vertraut zu machen und zur halbjährlichen Untersuchung beim Zahnarzt zu animieren. Dies entspricht auch dem Gedanken der **gesundheitlichen Chancengleichheit**.

Zu Beginn des Schuljahres werden Grund- und Förderschulen mit Aktionsmaterialien beschickt, die die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten dort die Elternbriefe mit den Löwenzahnkarten. Nach erfolgtem Zahnarztbesuch werden die abgestempelten Karten im Klassenzimmer (Löwenzahnbox) gesammelt und am Ende des Schuljahres der LAGZ gemeldet. Jede Schule, die ein Ergebnis meldet, erhält eine Urkunde und ggf. eine Medaille. Zusätzlich werden Geldpreise nach entsprechender Rücklaufquote verteilt. In den meldenden Grundschulen war in den vergangenen Schuljahren durchschnittlich fast jedes zweite Kind mindestens einmal mit der Aktion Löwenzahn beim Zahnarzt.

Neben dieser Verweisaktion „**Aktion Löwenzahn**“ kommt einmal im Jahr der **LAGZ-Zahnarzt persönlich** in die Schule. Mit der Handpuppe Dentulus und dem Demogebiss wird das Zähneputzen geübt und mit der Klasse über zahngesunde Ernährung und vieles andere mehr gesprochen. Auch so wird spielerisch die Angst vor dem Zahnarztbesuch außerhalb der Praxis abgebaut.

Intensivprophylaxe bietet die LAGZ mit der **Aktion „Löwenzahn PLUS“** in Förderschulen bis zur 9. Klasse an. Mit diesem spezifischen Programm werden besonders gefährdete Kinder intensiv gruppenprophylaktisch betreut. Der LAGZ-Zahnarzt kann die Einrichtung bis zu dreimal im Jahr besuchen – mit einer zusätzlichen Verweisungskarte zum Hauszahnarzt. Wir versprechen uns von der Aktion „Löwenzahn PLUS“ eine Verbesserung der Mundgesundheit der Kinder mit einem erhöhten Kariesrisiko.

Wir wünschen Ihnen bei Ihren Vorträgen viel Erfolg, denn nur so erreichen wir Nachhaltigkeit in der Gruppenprophylaxe.

Wir bedanken uns an dieser Stelle besonders bei Dr. Christiane Brunner, Dr. Julia Camilla Bulski, Priv. Doz. Dr. Katharina Bücher, Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer und Dr. Nelly Schulz-Weidner für die wissenschaftliche Begleitung der einzelnen Themenschwerpunkte.

Ihre
LAGZ Bayern
und die Arbeitsgruppe „Digitale Vortragsreihe“
des Material- und Medienausschusses der LAGZ Bayern

Hinweis:

Für die bessere Lesbarkeit wurde in den Hintergrundinformationen die männliche Anredeform gewählt. Alle LAGZ-Zahnärztinnen, Lehrerinnen und Zuhörerinnen sind gleichermaßen angesprochen.



Hintergrundinformationen

für den PowerPoint-Vortrag Zahnarztbesuch, 6-12 Jahre

4. Säule der Prophylaxe

Liebe LAGZ-Kollegin, lieber LAGZ-Kollege,

in der PowerPoint-Präsentation „4. Säule der Prophylaxe“ werden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

Themen der Folien	Zahnärztliche Schwerpunkte	Folien
Folien zur Begrüßung, Vorstellung und Übersicht	Empfehlungen für den Einstieg	Folien 1, 2 und 3
Die Untersuchung der Mundhöhle	Kariesdiagnostik	Folie 4
	Begleitung des Zahnwechsels Kariesentstehung	Folie 5, 6, 7, 8, 9 und 10
	Fissurenversiegelung	Folie 11
	Verweis auf Löwenzahnkarte	Folie 12
Das Prophylaxeprogramm für Kinder und Jugendliche	IP1-5	Folie 13
	IP1 und IP2	Folie 14, 15 und 16
	IP 4	Folie 17
	IP 5	Folie 18
Haben Sie noch Fragen?	Zeit für Diskussion/Austausch Verweis auf unsere Homepage: www.lagz.de	Folie 19
Denken Sie daran ...	Hier das Wichtigste als take home message	Folie 20

**Herzlich willkommen zum Vortrag
über die Zahn- und Mundgesundheit
unserer Kinder von 6-12 Jahren**

Gesunde Zähne – Gesunde Kinder
Wir sind die Organisation, die Ihr Kind von der 1. bis zur 6. Klasse –
in 6 Jahren – immer bis zur 8. Klasse – auf dem Weg zu einer
zukunftsgesunden Zukunft begleitet.
Unsere LAGZ-Praxisräume besuchen Ihr Kind in der
Dauerschule, den vorklassischen Schulen und in der Fortsetzung
im Auftrag des Freistaats Bayern.

Aktion Löwenzahn

Ihre Referentin:
Dr. Franziska Mustermann

LAGZ
© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

1

Folie 1

Begrüßung

Die „**Aktion Löwenzahn**“ wird ausführlich
im Vorwort erklärt.

**Zahnarztbesuch –
die 4. Säule der Prophylaxe**

4 Säulen der Prophylaxe

 1 Mundhygiene	 2 Zahngesunde Ernährung	 3 Fluoride	 4 Regelmäßige Zahnarztbesuche ✓
---	---	--	---

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

2

Folie 2

Hier werden die 4 Säulen der Prophylaxe
aufgeführt. In dieser PowerPoint-Präsentation
wird der Zahnarztbesuch zum Thema
(blau hervorgehoben).

Themenschwerpunkte

Der Besuch in der Zahnarztpraxis

- Die Untersuchung der Mundhöhle –
worauf Ihr Zahnarzt/Ihre Zahnärztin
besonders achtet.
- Das Prophylaxeprogramm
für Kinder und Jugendliche –
was genau wird gemacht?



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

3

Folie 3

Gibt den Zuhörern einen Überblick, was in der
Zahnarztpraxis genau gemacht werden kann:
Die Untersuchung der Mundhöhle zur Fest-
stellung von Zahn-Mund- und Kieferkrankheiten
und die **individualprophylaktischen
Leistungen** (IP 1-5) bei 6- bis 17-Jährigen.

Die Untersuchung der Mundhöhle

Beginnt irgendwo Karies?

Frühzeitig erkannte Schäden lassen sich unter
günstigen Bedingungen

- rückgängig machen (remineralisieren),
- in ihrer Ausbreitung aufhalten oder
- sehr substanzschonend beheben.



Schmelzkaries am ersten
bleibenden Backenzahn bei
einem 11-jährigen Mädchen

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

4

Folie 4

Die Untersuchung der Mundhöhle

Methoden zur Kariesdiagnostik:

Inspektion mit bloßem Auge oder Lupenbrille,
vorsichtiges Sondieren, Röntgenuntersuchung,
Laserfluoreszenzmessung oder Kaltlichtsonde

Die Untersuchung der Mundhöhle

Begleitung des Zahnwechsels

Kinder im Alter von 6-12 Jahren sind in der sogenannten Wechselgebissphase

- Wachsen die Zähne in zweiter Reihe?
- Haben die bleibenden Zähne ausreichend Platz?
- Sind die Zähne gesund oder liegt evtl. eine Störung des Zahnschmelzes vor? (Kreidezahn)
- Sind alle bleibenden Zähne angelegt?
- Fehlen Milchzähne als wichtige Platzhalter?



Zahnwechsel bei einem 6-jährigen Kind

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

5

Folie 5, 6 und 7

Regelmäßige Besuche in der Zahnarztpraxis ermöglichen das frühzeitige Erkennen von Zahn- und Kieferanomalien: z.B. Zahnengstand, Zahnstellungsabweichungen

Die Untersuchung der Mundhöhle

Begleitung des Zahnwechsels

Warum ist es sinnvoll, Schiefes gerade zu rücken?

- Ästhetik
- Kaufunktion
- Platzprobleme
- Erschwerte Reinigung
- Gleichmäßige Belastung der Zähne und des Kiefers

Lassen Sie sich bei Ihrem Zahnarzt beraten, wann der richtige Zeitpunkt zur Vorstellung beim Kieferorthopäden ist!



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

6

Die Untersuchung der Mundhöhle

Der Erfolg

vor der Therapie



nach der Therapie

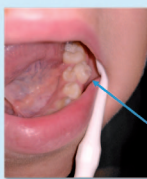


© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

7

Die Untersuchung der Mundhöhle

Begleitung des Zahnwechsels



Der neue Zahn hat eine Mineralisationsstörung.
Hohes Kariesrisiko!
→ intensive prophylaktische Betreuung beim Zahnarzt notwendig!



Regelmäßiger Zahnwechsel bei einem 10-jährigen Kind. Der neue Zahn ist gesund.

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

8

Folie 8

Zahnbildungsstörungen und ihre differenzialdiagnostische Unterscheidung: Schmelzhypoplasie, Amelogenesis imperfecta, Turnerzahn, Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH), Fluorose (1)

Die Untersuchung der Mundhöhle

Begleitung des Zahnwechsels

Das lange Warten auf den neuen Zahn ...

Ein Röntgenbild (z.B. OPG) in der Zahnarztpraxis schafft Klarheit!

OPG eines neunzehnjährigen Jungen.



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

9

Folie 9

Bei Verdacht auf Hypodontie, Anodontie, Hyperdontie oder Aplasie ist ein Röntgenbild erforderlich. OPG der Folie: 12 und 22 waren nicht in der Mundhöhle sichtbar, der Verdacht auf eine Aplasie wurde nicht bestätigt.

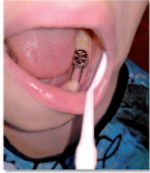
Die Untersuchung der Mundhöhle

Begleitung des Zahnwechsels

Vorzeitiger Milchzahnverlust

Fehlen die Milchbackenzähne, könnte sich die Lücke im Seitenzahngelände schließen.

Ein Lückenhalter kann die Aufgabe als Platzhalter für die bleibenden Zähne übernehmen.



8-jähriges Kind mit Milchzahnkrone und feststehendem Lückenhalter

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahnheilkunde e.V.

10

Folie 10

Ein feststehender Lückenhalter stellt eine außervertragliche Leistung dar und darf demnach nicht über eine Krankenkasse berechnet werden.

Herausnehmbare Lückenhalter werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Die Untersuchung der Mundhöhle

Können Zähne versiegelt werden?

- In der Phase des Zahndurchbruchs sind die Zähne besonders kariesanfällig.
- Risiko für Backenzähne: Die Bürste kann die tiefen Stellen (Fissuren) in der Kaufläche nicht reinigen.
- Die Versiegelung sollte im ersten halben Jahr nach dem vollständigen Durchbruch erfolgen.



Zahnkrone
Zahnschmelz
Zahnbein
Sektoren



Durchgebrochener zweiter Molar bei einer 12-Jährigen mit Zahnbild (rosa angefarbt)

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahnheilkunde e.V.

11

Folie 11

Durch regelmäßige Kontrolltermine kann die Beratung zur Versiegelung erfolgen und der richtige Zeitpunkt gewählt werden.

Fissuren und Grübchen durchbrechender bzw. gerade durchgebrochener Molaren werden als stark gefährdete Kariesprädispositionsstellen bei Kindern und Jugendlichen angesehen. Wenn die Kauflächen der Molaren versiegelt werden, entwickeln Kinder und Jugendliche weniger Karies als solche, bei denen keine Versiegler angewendet werden. Die Fissurenversiegelung ist demnach eine empfehlenswerte Maßnahme, um Karies der Okklusalfächen zu verhindern. Das gilt insbesondere für Kinder mit hohem Kariesrisiko, für andere Patientengruppen gibt es keine ausreichende Information. (2)

Die Untersuchung der Mundhöhle

TIPP Gehen Sie daher 2x im Jahr mit Ihrem Kind zum Zahnarzt! Denken Sie an die Löwenzahnkarte!



Aktion Löwenzahn

Liebe Eltern, bitte geben Sie mit Ihrem Kind zweimal im Jahr zum Zahnarzt. Lassen Sie beim Zahnarzt diese Löwenzahnkarte abstempeln. Die gestempelten Karten werden in der Schule mit einer Löwenzahn-Box im Klasseneimer gesammelt. Die Schule kann bei der Aktion Löwenzahn tolle Preise gewinnen.

Stempel des Zahnarztes:

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahnheilkunde e.V.

12

Folie 12

Erinnern Sie die Eltern an die Löwenzahnkarte, die am Anfang des Schuljahres durch den Elternbrief der LAGZ ausgeteilt wurde. Sollte die Karte nicht mehr auffindbar sein, gibt es Reservekarten in der Zahnarztpraxis oder zum Download im Internet:

www.lagz.de/lagz-fuer/eltern/

Das Prophylaxeprogramm für Kinder und Jugendliche

In der Phase vom 6. bis zum 17. Lebensjahr findet in der Praxis eine besonders intensive Betreuung statt:

- Die Mundhygiene wird beurteilt und dokumentiert.
- Ihr Kind erlernt eine geeignete Zahnputztechnik, auch die Reinigung der Interdentalräume.
- Zähne werden fluoridiert und wenn nötig versiegelt.

Individualprophylaxe ist eine Kassenleistung!

Die meisten Maßnahmen werden bis zum 17. Lebensjahr von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahnheilkunde e.V.

13

Folie 13

Das Prophylaxeprogramm für Kinder und Jugendliche

Mit einem Gesamtkonzept, welches den Einsatz unterschiedlicher Prophylaxemaßnahmen beinhaltet, ist es möglich, Karies deutlich zu reduzieren. Dies konnte in sorgfältig durchgeführten klinischen Studien für alle Altersgruppen gezeigt werden. Diese Studien lassen jedoch keine Aussage zur relativen Effektivität einzelner Maßnahmen zu. (2)

Das Prophylaxeprogramm für Kinder und Jugendliche

Oft wird erst durch das Anfärben mit speziellen Mitteln der Zahnbelag sichtbar!

Die Mundhygiene wird beurteilt und dokumentiert.




© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

14

Folie 14, 15 und 16

IP 1: Erhebung des Mundhygienestatus und Beurteilung der Mundhygiene und des Gingivazustands, Feststellung und Beurteilung von Plaque-Retentionsstellen und ggf. das Anfärben der Zähne

Das Prophylaxeprogramm für Kinder und Jugendliche

In der Prophylaxesitzung lernt ihr Kind

- eine geeignete Zahnputztechnik
- den Umgang mit Zahnseide




• und den Zusammenhang zwischen Ernährung und der Entstehung von Karies.

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

15

IP 2: Mundgesundheitsaufklärung einschl. Motivation und Remotivation (3)

Das Prophylaxeprogramm für Kinder und Jugendliche

Feste Zahnschienen erschweren das gründliche Zähneputzen.

In der Zahnarztpraxis lernt ihr Kind die gründliche Reinigung der Zähne und der Zahnschiene.

Viele Beläge am Zahnfleischrand





© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

16

Folie 17

IP 4: Lokale Fluoridierung der Zähne einschließlich der Beseitigung von weichen Zahnbelägen und der Trockenlegung der Zähne (3)

Das Prophylaxeprogramm für Kinder und Jugendliche

Zum Abschluss einer Prophylaxesitzung: Lokale Fluoridierung der Zähne mit einem Gel oder Lack.

Fluoride schützen **nachweislich** wirksam vor Karies, da sie den Zahnschmelz härten!



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

17

Folie 18

IP 5: Versiegelung der Fissuren und der Grübchen einschließlich der gründlichen Beseitigung der weichen Zahnbeläge und der Trockenlegung der zu versiegelnden bleibenden Molaren (Zähne 6 und 7) (3)

Das Prophylaxeprogramm für Kinder und Jugendliche

Versiegelung von Fissuren und Grübchen

- Ein versiegelter Zahn **muss** trotzdem geputzt werden!
- Versiegelungen müssen vom Zahnarzt **regelmäßig** kontrolliert werden!

Wichtig!



Versiegelte Backenzähne bei einem 13-Jährigen



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

18



Folie 19
Haben Sie noch Fragen?
Zeit für Diskussion und Austausch

Verweis auf unsere Homepage:
www.lagz.de



Folie 20
Denken Sie daran ...
Finale Zusammenfassung
als take home message!

Quellen:

- (1) van Waes, Hubertus J. M., Stöckli Paul W.: Farbatlant der Zahnmedizin 17. Kinderzahnmedizin. Herausgeber: Rateischak K.; Wolf H., Thieme Verlag 2001
- (2) S2k-Leitlinie (Kurzversion) Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen – grundlegende Empfehlungen, https://register.awmf.org/assets/guidelines/083-021k_S2k_Kariesprophylaxe_2017-03.pdf, letzter Zugriff am 12.02.23
- (3) www.kzvb.de/abrechnung, letzter Zugriff am 12.02.23

Impressum

Herausgeber:

Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ)
Fallstraße 34, 81369 München, **www.lagz.de**

Konzeption und Inhalt:

Arbeitsgruppe des Material- und Medienausschusses „Digitale Vortragsreihe“ der LAGZ Bayern:
Dr. Brigitte Hermann, Dr. Jenny Hey, Dr. Annette Muschler, Ilka Finke, Dr. Dorothea Vierling, Marion Vogl

Grafisches Konzept, Gestaltung und Illustrationen:

Pokorny Design, München – www.pokorny-kreativ-welten.de

Copyright 2023

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Inhalt des vorliegenden Werkes ist mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden. Eine Haftung für die Angaben übernimmt der Herausgeber jedoch nicht.

Stand: München, November 2024